

Neue und alte Gesichter im Vorstand

Bürgerstiftung Werra-Meißner fördert 2020 acht Projekte

Eschwege – Im 17. Jahr ihres Bestehens präsentiert sich die Bürgerstiftung Werra-Meißner mit einer neuen Führungsspitze. Neu im fünfköpfigen Vorstand ist Bärbel Schuhmann-Nolte (Bad Soden-Allendorf), langjährige Vorsitzende des Stiftungsrates und frühere Leiterin der Pestalozzischule in Eschwege. Ein weiteres neues Gesicht ist Heidi Bevern-Kümmel aus Eschwege, Fachbereichsleiterin Jugend, Familien, Senioren und Soziales beim Werra-Meißner-Kreis.

Ursula Baumgärtel-Blaschke (Wehretal), von Anbeginn als Vorstandsvorsitzende aktiv, hat ihre Funktion als Vorsitzende der Bürgerstiftung abgegeben. Ihr mache die Arbeit im Vorstand weiter große Freude, aber jetzt sei es an der Zeit gewesen, die Leitung in jüngere Hände zu legen, sagte sie kürzlich in der Sitzung des Stifterforums in der



Bekannte und neue Gesichter im Vorstand: Bärbel Schuhmann-Nolte (von links), Ursula Baumgärtel-Blaschke, Edgar Ingrisch, Gudrun Lang und Heidi Bevern-Kümmel.

FOTO: WERNER KELLER/WH

Anne-Frank-Schule in Eschwege. As neue Vorsitzende stellte sich Gudrun Lang (Meinhard) vor, die ebenfalls schon über 17 Jahre Vorstandserfahrung verfügt. Einstimmig als Vorstandsmitglied bestätigt wurde Edgar Ingrisch (Sontra). Der neue

Vorstand hat eine Amtszeit von vier Jahren. Wolfgang Fischer und Werner Keller stellten sich nicht erneut zur Wahl. Fischer, früherer Bürgermeister, engagierte sich seit über einem Jahrzehnt im Vorstand. Er habe sich stets gern in die Arbeit der Stif-

tung eingebracht, die unbürokratisch und unkompliziert helfe. Aus dem Jahresbericht für 2020 geht hervor, dass die Stiftung acht Projekte mit zusammen 8 820 Euro unterstützte. Das Spektrum reicht von der Aktion Jugend in Hessisch Lichtenau über die Hilfe für den Empfängnisverhütungsmittel-Hilfsfonds der Awo Werra-Meißner bis zur Förderung eines Bauwagens für Kinder- und Jugendangebote in Witzenhausen.

Die Coronapandemie prägte auch die Stiftungsarbeit, wie die Vorsitzende hervorhob. Einige Projekte mussten von den Trägern abgesagt oder verschoben werden. Umso mehr freute sich der Vorstand darüber, dass trotz der schwierigen Lage viele Projekte unterstützt werden konnten. Seit ihrer Gründung 2004 hat die Stiftung 175 Projekte mit fast 144 000 Euro unterstützt. wke